Chile

Allgemeine Reiseinformationen

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse bzw. Ihre Anmeldung zu einer Reise nach Chile und freuen uns, dass Sie sich für eine Reise von Kneissl Touristik entschieden haben.

EINREISEFORMALITÄTEN

Österreichische und deutsche Staatsbürger benötigen für die Einreise nach Chile einen **gültigen Reisepass**, der **mindestens für die Dauer des Aufenthaltes gültig** sein muss.

Die aktuellen Einreisebestimmungen finden Sie auf der Website Ihres Außenministeriums:
https://www.bmeia.gv.at/reise-services/laender-a-bis-z

Bei Ankunft in Chile wird eine **Touristenkarte "PDI"** ausgestellt, die beim Verlassen des Landes zurückgegeben werden muss. Reisende müssen ihre Wiederausreise (Rückflug,- oder Weiterreiseticket) sowie genügend Geldmittel für den Aufenthalt (Minimum von umgerechnet USD 46,00 pro Aufenthaltstag) nachweisen können. Der Nachweis der Geldmittel kann mit Kontoauszügen, Kreditkarten, Bargeld etc. erfolgen.

Ebenfalls bei Ankunft in Chile müssen alle Personen über 18 Jahre, die über den Flughafen von Santiago (SCL) einreisen, **eine eidesstattliche Erklärung des Dienstes für Landwirtschaft und Viehzucht (SAG)** ausfüllen. Dabei müssen sie angeben, ob sie Erzeugnisse pflanzlichen und/oder tierischen Ursprungs mit sich führen, um die Einschleppung von Schädlingen und Krankheiten zu verhindern, die der Landwirtschaft schaden könnten. Diese Erklärung kann entweder in Papierform abgeben werden am Flughafen oder digital unter:
https://djsimple.sag.gob.cl/

Voraussetzungen Einreise auf die Osterinsel (Rapa Nui):
Ausgefülltes Einreiseformular (FUI)
Hin- und Rückflugticket
Reservierung
einer SERNATUR registrierten Unterkunft oder
Einladungsschreiben einer Provinzdelegation

Um den Nationalpark Rapa Nui zu besuchen, ist der Eintritt mit einem Führer obligatorisch.
Die Einfuhr von Honig- und Honigprodukten ist verboten.

PASSDATEN
Für unsere Agentur vor Ort und für die Flugticket-ausstellung benötigen wir Ihre Passdaten.
Wir ersuchen Sie daher höflich, uns einen Farb-Scan Ihres gültigen Reisepasses **umgehend** zu übermitteln, ***sowie Ihre Handynummer*** *für den Fall, dass wir Sie kurzfristig erreichen müssen.*

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

BOTSCHAFT DER REPUBLIK CHILE
Lugeck 1/III/10, 1010 Wien
Telefon: (+43 / 1) 512 92 08
Telefax: (+ 43 / 1) 512 92 08 - 33
E-Mail: echile.austria@minrel.gob.cl
Notruf: (+43 / 699) 15 07 77 76

Botschaft der Republik Österreich
Botschaft
Barros Errazuriz 1968, 3 piso
Santiago de Chile
Telefon: (+56 / 2) 2223 47 74 (Amt)
Telefax: (+56 / 2) 2204 93 82
E-Mail: santiago-de-chile-ob@bmeia.gv.at

ZOLL

Reisegepäck kann zollfrei eingeführt werden. Es besteht ein Einfuhrverbot für Nahrungsmittel wie Milchprodukte, Obst und Gemüse, Fleisch- und Wurstwaren sowie Pflanzen, Waffen, Drogen und Pornografie. Der chilenische zoosanitäre/phytosanitäre Dienst (Servicio Agrícola y Ganadero – SAG) überprüft die Einfuhr von pflanzlichen und tierischen Stoffen penibel und verhängt bei auch versehentlich nicht angezeigten mitgebrachten Waren empfindliche Strafen. Im Zweifelfall immer deklarieren und den Zollbehörden die Waren zeigen.

Devisen dürfen unbegrenzt ein- und ausgeführt werden (Meldepflicht ab Gegenwert von 10.000 USD). Als Barmittel empfiehlt sich die Mitnahme von US-Dollar oder Euros. Kreditkarten werden allgemein akzeptiert (vor allem Visa und Master Card, aber auch American Express). Mit

Kneissl touristik
Studien Erlebnis Reisen

Bankomatkarten kann Geld behoben werden. Für im persönlichen Gepäck mitgeführte Neuwaren gilt als Wertgrenze 500 USD, darüber muss ein Zollagent eingeschaltet werden.

Unbeschränkte Ausfuhr von Landes- und Fremdwährung. Keine Beschränkungen hinsichtlich Waren bekannt.

IMPFUNGEN UND GESUNDHEITSVORSORGE

Impfungen sind aktuell nicht vorgeschrieben, doch empfiehlt Ihnen Ihr Arzt eventuell folgende Vorbeugungsmaßnahmen:
* Malaria-Prophylaxe (evtl. Stand-by)
* Typhus-Paratyphus-Prophylaxe
* Diphterie
* Hepatitis A/B-Vorsorge
* Polio und Tetanusschutz

Es wird empfohlen, ca. 8 Wochen vor Reisebeginn Ihren Hausarzt oder eine andere geeignete Einrichtung zu kontaktieren, um sich über die empfohlenen Impfungen zu erkundigen.

Das Öffentliche Gesundheitsportal Österreichs bietet ausführliche Informationen zu den gängigen Infektionskrankheiten auf Reisen. https://www.gesundheit.gv.at/

In Höhenregionen besteht die Gefahr von Höhenkrankheit. Während unserer Reisen bewegen wir uns großteils in moderaten Höhenlagen unter 1000 m. Der Ausflug zu den El Tatio Geysiren / Atacama führt uns auf ca. 4500 m.
Informationen zum Thema Höhenkrankheit erhalten Sie z.B. bei:
https://www.gesundheit.gv.at/krankheiten/gehirn-nerven/hoehenkrankheit.

Die Mitnahme einer Reiseapotheke, die nicht nur regelmäßig benötigte Arzneimittel, sondern auch Medikamente für gängige Reiseerkrankungen beinhaltet, wird dringend empfohlen. Wer auf bestimmte Medikamente angewiesen ist, sollte einen ausreichenden Vorrat und einen Nachweis über die ärztliche Verschreibung mitnehmen, auf der Homepage des Sozialministeriums finden Sie nähere Informationen zur Mitnahme von Medikamenten ins Ausland.

PERSÖNLICHE REISEAPOTHEKE
* alle Medikamente, die Sie auch zu Hause regelmäßig benötigen
* Mittel gegen fiebrige Erkältungskrankheiten
* Schmerzmittel
* Pflaster
* elastische Binden und Desinfektionsmittel für kleinere Verletzungen
* Tabletten gegen Durchfall und Verstopfung
* kreislaufunterstützendes Mittel
* kühlendes Gel bei Mückenstichen

Die Lage in den öffentlichen Krankenhäusern entspricht nicht dem europäischen Standard. Privatkliniken – vor allem in den Großstädten – haben internationalen Standard. Die Versorgung mit Medikamenten ist im Allgemeinen ausgezeichnet. Apotheken in den Städten sind in ausreichender Zahl vorhanden, mit zunehmender Entfernung von den Großstädten nimmt die Qualität der medizinischen Versorgung ab.

Die Gesundheitseinrichtungen erbringen im Allgemeinen, auch im Falle von Akuterkrankungen oder Unfällen, erst Leistungen, wenn vorweg geklärt ist, dass die Kosten getragen werden. Man sollte entsprechende Bescheinigungen über das Bestehen von Versicherungsschutz oder liquide Mittel (Kreditkarte) mit sich führen.

Auf besonders wirksamen Insektenschutz zur Vermeidung von Tropenkrankheiten sollte unbedingt geachtet werden.

Die Giftspinne „araña de rincón“ ist verbreitet, ihr Biss muss sofort behandelt werden. Es empfiehlt sich, das Tier dem behandelnden Arzt zu zeigen.
Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen im Gesundheitsbereich mit Österreich. Der Abschluss einer Zusatzversicherung für den Krankheitsfall und Krankentransport ist empfehlenswert. Dies gilt vor allem auch für Krankentransportflüge, die von mehreren österreichischen Gesellschaften angeboten werden.

Dengue-Fieber
Dengue-Viren werden auf der Osterinsel sowie im extremen Norden Chiles durch tagaktive Aedes-Mücken übertragen. Die Erkrankung geht in der Regel mit Fieber, Hautausschlag sowie ausgeprägten Gliederschmerzen einher und betrifft auch Reisende. In seltenen Fällen kommt es insbesondere bei Kindern, Älteren und Personen mit Vorerkrankungen zu einem schweren Verlauf und vereinzelten auch Todesfällen. Insgesamt sind Komplikationen bei Reisenden jedoch selten. Eine Chemoprophylaxe und eine spezifische Therapie existieren nicht. Eine Impfung ist verfügbar.

Schützen Sie sich zur Vermeidung von Dengue-Fieber im Rahmen einer Expositionsprophylaxe insbesondere tagsüber konsequent vor Mückenstichen: den ganzen Körper abdeckende Kleidung, Hotels mit Klimaanlage und Moskitonetzen, kein Aufenthalt im Freien vor allem nach Regenfällen und während der Dämmerung.

Lassen Sie sich bezüglich einer Impfung bei Reisen auf die Osterinsel oder in den extremen Norden Chiles von Tropen- und/oder Reisemedizinern beraten.

Unter nachstehendem Link des Österreichischen Gesundheitsministeriums finden Sie wichtige

Informationen zu Vorbeugemaßnahmen gegen eine Dengue-Fieber-Infektion:
https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Dengue-Fieber.html

FLUG

Die Informationen zu Airline und Flugzeiten entnehmen Sie bitte der aktuellen Ausschreibung oder ihrer Buchungsbestätigung.

Die genauen Flugzeiten erhalten Sie bei Bestätigung der Reise mit Ihren endgültigen Reiseunterlagen ca. 1 Woche vor Abreise.

Für die Buchung Ihres Fluges benötigen wir bitte Ihren **vollständigen Namen exakt lt. Reisepass**. Bitte kontrollieren Sie diesen sofort nach Erhalt der Buchungsbestätigung. Etwaige Änderungen bei der Fluglinie sind kostenpflichtig!

SITZPLATZRESERVIERUNG

Die von uns gebuchten Fluglinien bieten kostenfreies Web-Check-In vor Abflug an. Sie können so Ihren Sitzplatz bequem und einfach schon zu Hause auswählen und erhalten Ihre Bordkarte. Informationen dazu erhalten Sie mit Ihren Reiseunterlagen.

Sollten Sie dennoch eine Sitzplatzreservierung wünschen, nehmen wir diese gerne für Sie vor - Bearbeitungsgebühr € 25,-- pro Vorgang zuzüglich der Kosten, die die Fluglinie für die Reservierung der Sitzplätze berechnet. Bitte beachten Sie, dass wir Sitzplatzreservierungen frühestens 2-3 Wochen vor Abflug vornehmen können.

WICHTIG bei EXIT-Sitzplatzreservierungen:

Wenn Sie einen Sitzplatz neben einem Notausgang wählen (EXIT) oder reserviert haben, müssen Sie aus Sicherheitsgründen folgende Anforderungen erfüllen:

- Älter als 16 Jahre, nicht älter als 60 Jahre
- In Englisch kommunizieren können
- Das Merkblatt mit Informationen über die Sitzplätze an Notausgängen lesen und verstehen
- Keine körperlichen Beeinträchtigung (z.b. Verletzungen, Operationen,...) die die Beweglichkeit einschränken
- Körperlich in der Lage sein, den Notausgang zu handhaben
- Bereit sein, anderen Passagieren zu helfen

Vom Check-in Personal werden diese Anforderungen fallweise kontrolliert. Wenn nicht alle Punkte erfüllt werden, kann jederzeit ohne Rückerstattung der geleisteten Gebühren die Sitzplatzreservierung zurückgewiesen und ein anderer Sitzplatz zugewiesen werden. Dieser Sitzplatz muss nicht zwingend die Vorzüge eines EXIT-Sitzplatzes erfüllen (z.B. mehr Beinfreiheit,...). Es besteht ggf. kein Anspruch auf Erstattung der geleisteten Reservierungsgebühren.

FLUGGEPÄCK

Bitte beachten Sie, dass Ihr Fluggepäck auf **maximal 1 Gepäckstück** mit **max. 23 kg** und einer Maximaldimension (Länge + Breite + Höhe) von 158 cm beschränkt ist. Ist Ihr Gepäck schwerer als 23 kg oder größer als 158 cm fallen Zusatzgebühren an.

HANDGEPÄCK

Zusätzlich zu Ihrem Fluggepäck dürfen Sie **1 Stück Handgepäck** mit an Bord zu nehmen. Die erlaubten Maße erhalten Sie auf der Website der jeweiligen Airline oder mit den Reiseunterlagen.
Die **Gewichtsbegrenzung** für das Handgepäck ist je nach gebuchter Airline unterschiedlich. Details erhalten Sie mit den Reiseunterlagen. Größere und/oder schwerere Gepäckstücke werden vom Check-in Personal eingecheckt.
Es wird **empfohlen**, Wertgegenstände, Medikamente, sowie verderbliche oder zerbrechliche Gegenstände im Handgepäck zu befördern. Lithium-Batterien, Akkus und Akkupacks **müssen** im Handgepäck transportiert werden.
Was darf nicht ins Handgepäck
Taschenmesser, Scheren, Nagelfeilen, Messer und spitze/waffenähnliche Gegenstände werden bei Sicherheitskontrollen abgenommen und sind nicht mehr zurückzubekommen.

Flüssigkeiten, Getränke oder vergleichbare Produkte in ähnlicher Konsistenz (z.B. Gels, Sprays, Shampoos, Lipgloss, Lotionen, Cremes, Zahnpasta) dürfen nur in **Behältern bis 100 ml** in einem **durchsichtigen und wieder verschließbaren Plastikbeutel** mit max. 1 L Fassungsvermögen mitgenommen werden!

Es kann vereinzelt vorkommen, dass das aufgegebene Gepäck nicht zeitgleich am Zielort ankommt und erst später nachtransportiert wird. Da dies im Ausnahmefall auch mehrere Tage dauern kann, empfehlen wir dringend, regelmäßig benötigte Medikamente sowie etwas Kleidung zum Wechseln im Handgepäck zu befördern.

TRANSPORT/SITZPLATZ

Wir sind mit landesüblichen Reise- oder Kleinbussen unterwegs. Bitte vergleichen Sie diese Fahrzeuge nicht mit mitteleuropäischen, da sie vom Standard her meist nicht mithalten können.

Die Sitzplätze werden bereits bei Buchung bekannt gegeben und gelten für die gesamte Reisedauer. Die Sitzplätze ABCD befinden sich in Fahrtrichtung von links

nach rechts. Je früher Sie buchen, desto weiter vorne kann Ihr Sitzplatz im Bus reserviert werden.
Bei Kleinbussen kann die Bestuhlung abweichen. In diesem Fall können wir Ihre bestätigten Sitzplätze meist nicht einhalten, in diesem Fall gilt das Rotationsprinzip.

Wir bitten darum, bei starken Erkältungssymptomen aus Rücksicht auf die anderen Reiseteilnehmer in geschlossenen Bereichen, z.B. im Bus eventuell einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen!

Im Bus darf nicht geraucht werden.

Bitte lassen Sie kein Geld oder Wertsachen unbeaufsichtigt im Bus, denn auch tagsüber kann es zu Einbruchdiebstählen kommen. Weder unser Partnerbetrieb, unsere Versicherung noch Ihre Reiseversicherung haften für Diebstähle von Geld und Wertgegenständen, die im Fahrzeug zurückgelassen werden (wie Handy, Kamera, Tablet, etc..)

HINWEIS FÜR REISENDE MIT EINGESCHRÄNKTER MOBILITÄT

Die allermeisten unserer Reisen sind für Menschen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet. Eine Teilnahme ist nicht möglich, wenn Sie zur Unterstützung einen Rollstuhl oder Rollator benötigen. Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie unsicher sind, ob Sie den physischen Anforderungen der Reise gewachsen sind: Die Kosten eines Reiseabbruchs im Falle physischer und psychischer Überforderung oder Überschätzung der eigenen Möglichkeiten sind selbst zu tragen.

VERSICHERUNG

Bitte beachten Sie, dass in unseren Pauschalpreisen keine Versicherung inkludiert ist. Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Reiseversicherung der Europäischen Versicherung (siehe Katalog).

ACHTUNG: Falls Sie kurzfristig noch eine Versicherung abschließen wollen, tritt der Stornoschutz erst 10 Tage nach Abschluss der Versicherung in Kraft.

WÄHRUNG

Die Währung in Chile ist der chilenische Peso:
1 Euro = ca. 1.077 CLP
1000 CLP = ca. 0,93 Euro
1 USD = ca. 919 CLP
1000 CLP = ca. 1,08 USD
(Stand Dezember 2025)

Wir empfehlen die Mitnahme von EUR bzw. US-Dollar in bar und einer Kreditkarte. **Eine Kreditkarte wäre besonders wichtig, falls Sie vor Ort auf medizinische Hilfe angewiesen sind.**

Kreditkarten: z.B. American Express, MasterCard und Visa werden in den größeren Städten akzeptiert.
ec-/Maestro-Karte: Karten mit dem Cirrus- oder Maestro-Symbol werden europa- und weltweit akzeptiert.
Geldwechsel: Fremdwährungen können am Flughafen, in Banken, Wechselstuben (Casas de Cambio) und Hotels umgetauscht werden.

Sollten Sie Ihre **Bankomatkarte** mit sich führen, beachten Sie bitte folgendes: Um Kartenbetrug zu vermeiden, müssen die Bankomatkarten zur Bargeldbehebung für viele Länder freigeschaltet werden. Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Bankinstitut.

Taschengeld: Da in unserem Pauschalpreis nur Frühstück inkludiert ist, benötigen Sie Taschengeld für die zusätzliche Mittags- und Abendverpflegung, wobei Sie mit ca. USD 60,- pro Person und Tag rechnen sollten. Weiters benötigen Sie Taschengeld für Getränke, Souvenirs, Ansichtskarten, eventuell zusätzliche Besichtigungen, zusätzliche Eintritte, Trinkgelder für Busfahrer und Reiseleiter, etc.

Trinkgeld: Trinkgelder und Gepäckträgergebühren sind in unserem Reisepreis nicht inkludiert.
Da die Gehälter in Chile sehr niedrig sind, ist das Trinkgeld ein wesentlicher Bestandteil des Einkommens. In Restaurants ist es üblich, den Betrag um ca. 10% aufzurunden (sofern man mit dem Service zufrieden war). Auch Ihre Fahrer und Reiseleiter/Guides freuen sich über Trinkgeld.
Bitte betrachten Sie dies als hilfreiche Information - die Höhe Ihres Trinkgeldes bleibt letztendlich völlig Ihnen überlassen.

WICHTIG: Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass einzelne Leistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, nicht rückerstattet werden können.

FAKULTATIVER AUSFLUG

GREY GLETSCHER
Voranmeldung mind. 1 Monat vor Abreise (vorbehaltlich Verfügbarkeit!): Bitte beachten Sie, dass diese fakultative englischsprachige Bootstour nur mit verbindlicher Voranmeldung und Rückbestätigung möglich ist. Die Kosten entnehmen Sie bitte der aktuellen Ausschreibung. Der Ausflug ist vor Ort bereits in Santiago de Chile mit Kreditkarte zu bezahlen.

Bitte beachten Sie, dass der Bootsausflug wetterabhängig ist! An Bord wird englisch und spanisch gesprochen und erklärt.

Wenn Sie keine Bootsfahrt buchen möchten, besteht die Möglichkeit, mit dem Reiseleiter eine Kurzwanderung am Lago Grey zu unternehmen.

KLIMA

Chile besitzt ein außerordentlich differenziertes Klimamosaik mit entsprechenden Extremen. Dennoch unterliegt, soweit es sich nicht um Wüstengebiete handelt, der größere Teil des Landes dem milden Einfluss von Meer und Binnengewässern. Mehr als die Temperaturen selbst wirken sich Sonne und Wind in den Wüstenregionen, sowie Regen und Wind vor allem im Bereich der Carretera Austral, in Magallanes und Feuerland aus. Heiß und trocken ist es im Norden.

In der Zeit des „Bolivianischen Winters“ oder „Andenwinters“ (zw. Dezember und März) kann es in Nordchile zu starken Regenfällen und demzufolge auch Straßensperrungen kommen. In solchen Fällen können unsere Exkursionen evtl. nur eingeschränkt oder gar nicht durchgeführt werden und es kann zu kurzfristigen Programmänderungen kommen.

Im äußersten Süden dagegen kann es sehr kalt sein. In Patagonien kann man 4 Jahreszeiten an einem Tag erleben. Die mittleren Regionen haben ein angenehmes, fast mediterranes Klima mit einer Regenzeit von Mai bis August. Südlich von Puerto Montt liegt eine der feuchtesten und windigsten Gegenden der Welt.

Eine Vorhersage erhalten Sie unter anderem auf www.wetteronline.de.

AUSRÜSTUNGSEMPFEHLUNGEN

* **gültiger Reisepass (mind. Für die Dauer der Reise)**
* **Ausdruck des elektronischen Flugtickets**
* **Geld, Kreditkarte, Bankomatkarte**
* **Fotokopien der wichtigsten Dokumente (getrennt von den Originalen aufbewahren)**
* **E-Card und Versicherungspolizze (auf Englisch oder Spanisch)**
* Reiseapotheke (alle Medikamente, die Sie auch zu Hause regelmäßig benötigen; Mittel gegen fiebrige Erkältungskrankheiten, Schmerzmittel, Pflaster, elastische Binden und Desinfektionsmittel für kleinere Verletzungen, Tabletten gegen Durchfall und Verstopfung, Insektenschutz, ...)
* Mundnasenschutz bei Erkältungssymptomen
* strapazierfähige Kleidung aus Baumwolle oder anderen Naturfasern (wenn möglich in dezenten Farbtönen)
* wetterfeste Jacke, warmer Pullover/Jacke (El Tatio Geysire und Patagonien), evtl. Schal und Handschuhe
* eventuell Badekleidung
* feste, bequeme Sportschuhe/Wanderschuhe (gut eingelaufen)
* Insektenschutzmittel
* Sonnenschutzmittel, Sonnenbrille
* Kopfbedeckung (Haube und Sonnenhut)
* eventuell Taschenlampe mit Reservebatterien
* ev. Notizblock und Schreibzeug
* wenn vorhanden: ev. Landkarte, Reiseführer
* Fotoapparat, Objektive, Filmkamera (mit ausreichend Filmmaterial)
* Speicherkarten für Digitalkamera
* Reservebatterien
* Ladegeräte für Handys, Akkus und Akkupacks (ins Handgepäck!), ...
* Adapter
* Taschen-, Erfrischung-, Desinfektionstücher
* Trinkflasche
* Tagesrucksack für Wanderungen und Ausflüge
* ev. Brusttasche / Geldgürtel (für Reisepass, Geld, ...)
* ev. Fernglas, Nähzeug
* ev. Reisewecker
* ev. Reservebrille, Kontaktlinsen, Reinigungsmittel

Verwenden Sie bitte einen stabilen, strapazierfähigen Koffer bzw. Reisetasche/Rucksack (möglichst keinen teuren Lederkoffer). Für Kofferschäden wird nicht gehaftet. Wir empfehlen den Abschluss einer Reisegepäckversicherung (s. Katalog).

NETZSPANNUNG

In Chile herrscht eine Netzspannung von 220V und 50Hz. Mitnahme eines Adapters wird empfohlen.

ZEITUNTERSCHIED

Chilenisches Festland und Osterisel:
MEZ –4 Std. (zur europäischen Sommerzeit –5 Std.)
Osterinsel: MEZ –6 Std. (zur europ. Sommerzeit –7 Std.)

Wien	12.00 Uhr
Santiago de Chile	08.00 Uhr bzw. 07.00 Uhr
Osterinsel	06.00 Uhr bzw. 05.00 Uhr

SICHERHEITSHINWEISE

Diebe gibt es überall auf der Welt und Touristen sind leider ein dankbares Opfer. Am besten verwenden Sie unter Ihrem Hemd/Bluse einen Brustbeutel für Reisepass und Geldkarten bzw. einen Geldgürtel für Bargeld. Bitte lassen Sie Schmuck und andere Wertsachen zu Hause!

ESSEN UND TRINKEN

Bitte geben Sie uns **unbedingt bis 4 Wochen vor Abreise** bekannt, ob Sie **Lebensmittelunverträglichkeiten haben oder vegetarische/vegane** Kost wünschen.

Auf den Tisch kommt in Chile vor allem deftige Hausmannskost: Viel Fleisch, vor allem von Rind und Huhn, Reis und Kartoffeln, dazu Obst und Gemüse von den fruchtbaren Feldern der Zentralzone.
Typische Beispiele der einheimischen Küche sind ‚Empanadas' (Pasteten mit Fleisch, Geflügel oder Fisch und Zwiebeln, Eiern, Rosinen und Oliven), ‚Humitas' (gewürzte Maispaste in Maisblättern eingerollt und gekocht), ‚Cazuela de Ave' (Suppe mit Reis, Gemüse, Huhn und verschiedenen Kräutern), ‚Bife a lo Pobre' (Steak mit Pommes Frites, gebratenen Zwiebeln und Spiegelei) und ‚Parrillada' (eine Auswahl von auf dem Holzkohlengrill gegrilltem Fleisch). Meeresfrüchte sind ebenfalls ausgezeichnet. Am bekanntesten ist Hummer der Juan-Fernández-Inseln.

Chile ist für seinen ausgezeichneten Wein weltbekannt. ‚Pisco' ist ein hochprozentiger Schnaps aus destillierten Trauben. Bier ist im ganzen Land erhältlich.

FOTOGRAFIEREN

Flughäfen, Kraftwerke, Militärische Ausbildungsstätten, Marine- und Luftstreitkräftestützpunkte, Raffinerien, Ämter der Kriminalpolizei (Policia de Investigacion) und der Guardia Civil dürfen nicht fotografiert werden.

Ansonsten bieten die Länder Südamerikas eine bunte Vielfalt an landschaftlichen und kulturellen Fotomotiven. In manchen Kirchen darf nicht fotografiert werden!
Ein behutsamer Umgang mit den Menschen versteht sich von selbst. Eine freundliche Anfrage ist unerlässlich und wird meist gerne angenommen, wenn auch nicht immer kostenlos!

WEITERE INFORMATIONEN

Nähere Informationen zu Ihrem Reiseziel finden Sie unter anderem unter:
http://www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reiseinformation/land/chile/

Wir hoffen, damit alle offenen Fragen geklärt zu haben. Sollte es dennoch Fragen geben, zögern Sie nicht, uns anzurufen. Wir stehen Ihnen jederzeit gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Kneissl Touristik Team

MERKBLATT ZUR ‚HÖHENKRANKHEIT'

URSACHE:
Die Höhenkrankheit ist die Folge der Unterversorgung des Gehirns und anderer Körpergewebe mit Sauerstoff und die dadurch ausgelösten Kompensationsmechanismen (z.B. respiratorische Alkalose). Sie kann bereits in Höhenlagen ab 2.500 m auftreten.

RISIKOFAKTOREN:
Bei gesunden Erwachsenen sind keine prädisponierenden Faktoren bekannt. Das heißt, das Erkrankungsrisiko ist bei Rauchern gleich groß, wie bei Nichtrauchern, bei Untrainierten gleich wie bei Trainierten und auch bei älteren Menschen gleich groß, wie bei Jugendlichen. Lediglich Kinder sind angeblich etwas anfälliger. Jemand, der einmal höhenkrank war, wird mit großer Wahrscheinlichkeit wieder an Höhenkrankheit leiden.

AUSLÖSEND:
sind "höhentaktische Fehler" wie z.B.:
* zu rascher Aufstieg
* Überanstrengung
* Alkohol
* Flüssigkeits- und Mineralmangel durch vermehrte Ausscheidung ("Höhendiurese")
* Infekte
* Schlafmittel

DAS KRANKHEITSBILD:
Die Symptome der Höhenkrankheit sind je nach Schweregrad verschieden. Sie müssen sorgfältig beobachtet werden, weil sie für die Beurteilung der Gefährlichkeit des Zustandsbildes und vor allem für die zu treffenden Maßnahmen von größter Bedeutung sind

1. Frühzeichen:
* Kopfschmerz
* Übelkeit
* Appetitlosigkeit
* Leistungsabfall
* Wasseransammlungen unter der Haut (Ödeme)
* Ruhepuls um mehr als 20% beschleunigt
* grundlose Hochstimmung (Euphorie)

2. Warnzeichen:
* Konstante, schwere Kopfschmerzen
* schwere Übelkeit, Erbrechen
* rapider Leistungsabfall
* Atemnot in Ruhe
* Herzjagen
* Schlaflosigkeit
* trockener Husten
* Schwindel, Gangunsicherheit
* Benommenheit
* Ausscheidung von dunklem Harn und reduzierte Harnmenge (< 1/2 l/Tag)

3. Alarmsymptome:
* Verwirrtheit
* schwere Atemnot in Ruhe
* unstillbarer Husten mit braunem Auswurf
* rasselnde Atmung
* bläuliche Verfärbung der Lippen
* fehlende Harnproduktion

MASSNAHMEN - Bei Frühzeichen:
Weiteren Aufstieg abbrechen und eine Nachtruhe abwarten. Sind die Symptome der Höhenkrankheit am nächsten Morgen verschwunden, kann der Aufstieg langsam fortgesetzt werden. Die mit "normalen" Schmerzmitteln kaum beeinflussbaren Kopfschmerzen der Höhenkrankheit können mit Ibuprofen 600 mg beherrscht werden.

Bei Warnzeichen:
Der sofortige Abstieg ist eine unabdingbare Notwendigkeit. Ein Warten auf gleicher Höhe ist gefährlich, auch dann, wenn es nur zum Zweck der Übernachtung geschieht. Wenn möglich, ist sogar der nächtliche Abstieg vorzuziehen; wegen häufiger psychischer Beeinträchtigung des Betroffenen aber niemals ohne Begleitung!

Bei Alarmzeichen:
Es besteht akute Lebensgefahr. Der möglichst sofortige Abstieg oder (besser) Abtransport des Patienten - und sei es nur um einige hundert Höhenmeter tiefer - ist die wichtigste Hilfe und hat, wenn nur irgendwie möglich, vor allen anderen Behandlungsmaßnahmen absolute Priorität. Als Ergänzung (oder als Überbrückung, falls ein sofortiger Abtransport z.B. witterungsbedingt ausgeschlossen ist), muss versucht werden, den Zustand des Höhenkranken vor Ort zu stabilisieren.